

N i e d e r s c h r i f t

S c h B A / V I I / 0 6

Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 07.12.2005 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Kuhl, Horst

Die Ausschussmitglieder

Fleige-Völker, Josefa		ab 19.00 Uhr im Rathaus
Haßler, Christa		
Isfort, Mechthild		
Kreutzfeldt, Klaus-Peter		ab 19.00 Uhr im Rathaus
Löchtefeld, Klaus	als Vertreter für Herrn Ralf Steindorf	
Mensing, Hartwig		
Schnieder, Nadine		ab 19.00 Uhr im Rathaus
Wessendorf, Ulrich		

Die beratenden Mitglieder gem. § 12 Abs. 2 Schulverwaltungsgesetz

Kahlert, Alexander	Rektor	der Grundschule Darfeld
Höing, Ilona	Konrektorin	der Grundschule Holtwick
Vennemann, Gabriele	Rektorin	der Grundschule Osterwick
Schulze-Langenhorst, Ingrid	Konrektorin	der Hauptschule Osterwick

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
Gottheil, Erich	Fachbereichsleiter
Fuchs, Maria	Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Tagesordnung

Vor Sitzungsbeginn wurde um 18.00 Uhr eine Besichtigung der Räumlichkeiten der Nikolaus-Grundschule Holtwick durchgeführt. Konrektorin Höing führte in Vertretung des erkrankten Rektors Müller die Ausschussmitglieder durch das Gebäude und erläuterte die derzeitige Nutzung der einzelnen Räume.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kuhl, eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses und begrüßte die Ausschussmitglieder, die anwesenden beratenden Ausschussmitglieder, die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Driemer von der Allgemeinen Zeitung sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er stellte fest, dass mit Einladung vom 28. November 2005 form- und fristgerecht geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Fachbereichsleiter Gottheil berichtete über die Durchführung des in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses bezüglich der Trägerschaft für die vorhandenen und zukünftigen Betreuungsangebote an der Kath. Sebastian-Grundschule Osterwick. Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

2 Einrichtung der Betreuungsangebote "Schule von acht bis eins" und ggf. "13 Plus" an der Kath. Nikolaus-Grundschule Holtwick Vorlage: VII/230

Ausschussvorsitzender Kuhl verwies auf den Inhalt der Sitzungsvorlage und führte kurz in das Thema ein.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Haßler, ob es zuwendungsschädlich sei, wenn Kinder nur an einem Tag in der Woche an dem Angebot teilnehmen, antwortete Sachbearbeiterin Fuchs, dass Voraussetzung für die Förderung sei, dass der Betreuungsgruppe mindestens 8 bzw. 10 Kinder angehören, der Umfang der Teilnahme der jeweiligen Kinder sei dabei unerheblich.

Ausschussmitglied Mensing fragte unter Hinweis auf die Probleme bei der Zustellung durch den Zustelldienst, ob die vorliegende Auswertung komplett sei. Dies wurde von Sachbearbeiterin Fuchs bejaht.

Ausschussmitglied Haßler fragte bezugnehmend auf die vorgelegte Auswertung der Bedarfserhebung nach, ob ‚Bedarf‘ für die Einrichtung des Angebotes „Schule von 8 – 1“ bedeuten würde, dass diese Kinder verbindlich angemeldet werden, dies wurde von Sachbearbeiterin Fuchs bejaht.

Ausschussmitglied Mensing wies darauf hin, dass erfahrungsgemäß diejenigen, die lediglich Interesse bekundet haben, zunächst einmal schauen, wie das Angebot anläuft. Er sei sich sicher, dass die erforderliche Anzahl von Anmeldungen erreicht werden könne.

Auf Frage von Ausschussmitglied Wessendorf, wie das Anmeldeverhalten der Eltern in Osterwick gewesen sei, berichtete Rektorin Vennemann über die Entwick-

lung der Teilnehmerzahlen an den Betreuungsangeboten „Schule von acht bis eins“ und „13 Plus“ in Osterwick. Sie bestätigte dabei die Auffassung von Ausschussmitglied Mensing, dass der Großteil der Anmeldungen erst kurz vor bzw. direkt nach der Einrichtung der Angebote erfolge. So hätten kurz vor Schuljahresbeginn beispielsweise erst drei Anmeldungen für die Betreuungsgruppe „13 Plus“ vorgelegen.

Ausschussvorsitzender Kuhl schloss sich der Meinung seiner Vorredner an. Auch er vertrat die Auffassung, dass im ländlich strukturierten Raum die Bevölkerung zunächst einmal die Entwicklung beobachte und erst sehr kurzfristig reagiere.

Auf Frage von Ausschussmitglied Mensing, wann die Verwaltung sagen könne, welche Räumlichkeiten in der Nikolaus-Grundschule für die Betreuungsgruppe hergerichtet werden könnten, antwortete Bürgermeister Niehues, dass die Raumfrage im Einvernehmen mit der Schulleitung der Nikolaus-Grundschule geregelt werde. Es werde in dieser Angelegenheit kurzfristig ein Gespräch mit der Schulleitung stattfinden. Das Ergebnis dieses Gespräches werde er dann mitteilen, spätestens jedoch in der nächsten Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses im März 2006.

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte nach möglichen Zuschüssen zu den Umbaukosten. Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass lediglich Zuschüsse für die Einrichtung der offenen Ganztagsgrundschule in Holtwick beantragt werden können. Ob jedoch in Holtwick Bedarf für die Einrichtung der offenen Ganztagsgrundschule bestehe, bleibe zunächst abzuwarten. Die Verwaltung werde reagieren, sofern ein ausreichender Bedarf erkennbar werde.

Abschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

- a) Dem Beschluss der Schulkonferenz der Nikolaus-Grundschule Holtwick auf Einrichtung der „Schule von acht bis eins“ und ggf. „13 Plus“ wird gemäß Runderlass des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 19.2.2001 grundsätzlich zugestimmt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, mit möglichen Trägern für die Betreuungsgruppen Gespräche zu führen.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Unterbringung der Betreuungsgruppen Räumlichkeiten herzurichten. Die hierfür notwendigen Finanzmittel sind im Haushalt 2006 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 Skater-Anlage im Ortsteil Osterwick

3.1 Antrag der WIR-Fraktion vom 30.08.2005 auf Optimierung des Bodenbelages der Skater-Anlage im Ortsteil Osterwick Vorlage: VII/260

Ausschussmitglied Mensing begründete den Antrag der WIR-Fraktion vom 30. August 2005. Die WIR habe sich vor Ort die Fläche angeschaut. Um das Verletzungsrisiko zu verringern habe die WIR vorgeschlagen, diese Beschichtung aufzutragen. Da die Skater nun erklärt haben, dass diese Beschichtung von ihnen nicht ge-

wünscht werde, könne die WIR durchaus damit leben, dass diese Beschichtung nicht aufgetragen werde.

Es bleibe nun zu überlegen, wie mit dem Antrag der WIR-Fraktion weiter verfahren werden solle, so Ausschussvorsitzender Kuhl.

Für die WIR-Fraktion erklärte Ausschussmitglied Mensing, dass diese den Antrag zurückziehe.

Eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag war somit nicht mehr erforderlich.

3.2 Antrag der Skater-Gruppe auf Erweiterung der Skater-Anlage Vorlage: VII/261

Konrektorin Schulze Langenhorst äußerte ihre Verwunderung darüber, dass die Schule im Vorfeld über die beantragte Erweiterung der Skater-Anlage nicht informiert worden sei. Ihr sei der Antrag der Skater-Jugend nicht bekannt gewesen. Es handele sich nicht zuletzt um den Schulhof der Droste-Hülshoff-Schule. Der Schulhof sei in seinem jetzigen Zustand sehr unattraktiv. Die Skater-Anlage müsse in das Gesamtbild passen. Aus dem Lehrerkollegium und auch vom Hausmeister wären erhebliche Bedenken gegen die geplante Erweiterung geäußert worden.

Ausschussmitglied Hassler teilte für die CDU-Fraktion mit, dass die Bedenken der CDU genau in diese Richtung gehen würden. Die Anlage sei noch kein Jahr in Betrieb und schon werde durch die Skater-Jugend eine Erweiterung beantragt. Die CDU-Fraktion möchte die Angelegenheit zunächst zurückstellen. Vor einer Entscheidung solle ein Ortstermin durchgeführt werden, ebenso sollten vorab die Kosten genauer ermittelt werden. Die CDU-Fraktion werde daher dem Antrag voraussichtlich heute nicht zustimmen.

Für die WIR-Fraktion teilte Ausschussmitglied Mensing mit, dass diese der Idee der Skater-Jugend, die Anlage zu erweitern, durchaus folgen könne. Er habe nunmehr jedoch erfahren, dass in den 90er Jahren bereits ein Konzept zur Schulhofgestaltung erstellt worden sei und wolle nun wissen, inwieweit dieser Antrag dem Konzept zuwiderlaufe.

Konrektorin Schulze Langenhorst wies erneut darauf hin, dass der Schulhof derzeit sehr unattraktiv sei. Damit die Schülerinnen und Schüler sich wohler fühlen, müsse dringend etwas getan werden. Sie äußerte sich positiv über das von Ausschussmitglied Mensing angesprochene Konzept von Sachbearbeiter Mertens aus dem Jahr 1994. Dass die Umsetzung des Konzeptes mit Kosten verbunden sei, sei ihr durchaus bewusst. Dennoch solle über dieses Konzept diskutiert werden. Würde nun die Skater-Anlage erweitert, würde das Konzept immer weiter eingeengt. Besser wäre es, die Skater-Anlage in das Konzept einzubinden. Alle Beteiligten sollten sich daher frühzeitig an einen Tisch setzen.

Ausschussmitglied Mensing schlug für die WIR-Fraktion vor, die Angelegenheit als Gesamtkonzept zu beraten.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Fleige-Völker sagte Bürgermeister Niehues zu, das Konzept zur Schulhofgestaltung im Rahmen der nächsten Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses vorzustellen.

Die CDU-Fraktion stehe dem Vorschlag von Konrektorin Schulze Langehorst positiv

gegenüber, so Ausschussmitglied Löchtefeld. Im Haushaltsjahr 2006 solle darüber entschieden werden, was letztendlich gemacht werde. Die beabsichtigte Erweiterung der Skater-Anlage könne durchaus zunächst verschoben werden.

Konrektorin Schulze-Langenhorst wies darauf hin, dass die Anlage, die gebaut werden solle, sehr groß sei. Dies berge nicht zuletzt auch ein hohes Unfallrisiko. Die Schule wolle hinsichtlich der Größe der Anlage beteiligt werden. Ebenso solle im Vorfeld ermittelt werden, wie groß die Gruppe sei, die die Anlage nutze.

Ausschussmitglied Kreuzfeld äußerte die Bitte an die Lehrerkonferenz, zunächst einmal darüber zu entscheiden, ob das Konzept den heutigen Anforderungen und Wünschen gerecht werde. Hierbei solle der Antrag der Skater-Jugend in die Überlegungen mit einbezogen werden. Anschließend solle dieses Konzept im Ausschuss beraten werden.

Bürgermeister Niehues schlug vor, den Antrag der Skater-Jugend zurückzustellen. Die Verwaltung solle beauftragt werden, gemeinsam mit der Schulkonferenz ein neues Konzept zur Schulhofgestaltung zu erarbeiten und dabei den Antrag der Skater-Jugend mit einbeziehen. Dieses Konzept solle im Ausschuss vorgestellt und beraten werden.

Abschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der Skater-Jugend wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulkonferenz der Droste-Hülshoff-Schule ein neues Konzept zur Schulhofgestaltung zu erarbeiten und hierbei soweit möglich den Antrag der Skater-Jugend mit einzubeziehen. Das Konzept wird anschließend im Schul- und Bildungsausschuss vorgestellt und beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4 Mitteilungen

4.1 Konrektorin an der Sebastian-Grundschule Osterwick

Bürgermeister Niehues teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass die vom Rat der Gemeinde Rosendahl als Nachfolgerin für Frau Konrektorin Adelheid Schleicher vorgeschlagene Lehrerin Andrea Hahn durch Verfügung des Schulamtes vom Kreises Coesfeld vom 10. November 2005 zum 1. Februar 2006 an die Sebastian-Grundschule versetzt werde. Die kommissarische Beauftragung als Konrektorin liege noch nicht vor, folge aber.

4.2 Anmeldezahlen für das Schuljahr 2006/07 an den Rosendahler Grundschulen

Fachbereichsleiter Gottheil teilte den Ausschussmitgliedern die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr 2006/07 mit. Die Aufstellung wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

4.3 Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen gemäß § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) für die KOM-Linie 781 Coesfeld - Gronau

Fachbereichsleiter Gottheil erinnerte an seine Mitteilung im Schul- und Bildungsausschuss vom 24. Februar 2005 bezüglich der Bedienung des Hegerortes durch die Linie 781. Seinerzeit wurde mitgeteilt, dass die von den Eltern der Schüler aus Rosendahl, die weiterführende Schulen in Coesfeld besuchen, geäußerte Bitte auf Bedienung des Hegerortes durch die Linie 781, mit Kosten in Höhe von rd. 2.500,00 € verbunden sei. Die Gemeinde Rosendahl habe der Stadt Coesfeld schriftlich mitgeteilt, dass aus grundsätzlichen Erwägungen eine Übernahme dieser Kosten nicht möglich sei.

In Ergänzung zu dieser Mitteilung teilte Fachbereichsleiter Gottheil den Ausschussmitgliedern an dieser Stelle mit, dass mit Schreiben vom 19. Oktober 2005 nunmehr die Bezirksregierung um Stellungnahme zu der von der Westfalen-Bus GmbH beantragten Wiedererteilung der Genehmigung nach § 13 Personenbeförderungsgesetz für die KOM-Linie 781 für die Dauer von 8 Jahren bittet. Er verlas den Ausschussmitgliedern die an die Bezirksregierung Münster mit Schreiben vom 7. November 2005 ergangene Stellungnahme, die wie folgt lautet:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der von der Westfalen-Bus GmbH beantragten Wiedererteilung der Genehmigung nach § 13 Personenbeförderungsgesetz für die KOM-Linie 781 für die Dauer von 8 Jahren ergeht im Rahmen des Anhörungsverfahrens folgende Stellungnahme:

Die beantragte Wiedererteilung der Genehmigung steht nicht im Einklang mit dem 2. Nahverkehrsplan ÖPNV des Kreises Coesfeld. Insoweit werden Bedenken gegen die Wiedererteilung der Genehmigung erhoben.

Begründung:

Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat am 29. Juni 2005 den 2. Nahverkehrsplan ÖPNV Kreis Coesfeld beschlossen. Die aktuelle Maßnahmebewertung sieht für die Linie 781 unter anderem eine Verbesserung der Feinerschließung von Holtwick und Legden vor.

Die Beförderung der Schüler aus dem Ortsteil Holtwick der Gemeinde Rosendahl zu den weiterführenden Schulen in Coesfeld erfolgt im Rahmen der Linie 781. Die Schüler aus der Bauerschaft Hegerort haben bis zur nächstgelegenen Haltestelle „Münstermann“ (B 474) eine Wegestrecke von etwa 4 bis 5 km zurückzulegen. Diese Entfernung entspricht nicht der Schülerfahrkostenverordnung (max. 2 km). Eine Anbindung an den Rosendahler Ortslinienverkehr ist nicht möglich, da durch die Linie 781 die Haltestelle „Münstermann“ bereits um 07.15 Uhr angefahren wird.

Im Rahmen der Linie 781 werden mehrere Busse eingesetzt. Insoweit besteht im Rahmen der Verbesserung der Feinerschließung von Holtwick durchaus die Mög-

lichkeit, mit **einem** Bus die Haltestelle „Stodtmann“ in der Bauerschaft Hegerort anzufahren und damit die gesamte Bauerschaft – derzeit sind etwa 10 – 15 Schülerinnen und Schüler betroffen – an das öffentliche Netz anzubinden. Neben der morgendlichen Fahrt wäre auch bei den entsprechenden Rückfahrten die Haltestelle „Stodtmann“ in der Bauerschaft Hegerort anzufahren.

Ich bitte Sie, die notwendige Linienänderung bzw. –ergänzung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu prüfen.'

Was sich aus dieser Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung ergebe, bleibe abzuwarten, so Fachbereichsleiter Gottheil.

Ausschussmitglied Mensing begrüßte diese Stellungnahme. Er wisse um die Probleme der Schüler aus dem Hegerort, den Bahnhof bzw. die Haltestelle Münstermann zu erreichen.

5 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

5.1 Internet-Präsentation der Gemeinde Rosendahl - Frau Haßler

Ausschussmitglied Haßler monierte, dass die Schulen im Internet-Auftritt der Gemeinde lediglich unter ‚Öffentliches Leben/ Vereine‘ zu finden seien.

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass ihm dies auch schon aufgefallen sei, deshalb werde der Bereich Schulen momentan bereits überarbeitet. Die Schulen werden zukünftig stärker herausgehoben werden.

5.2 Einrichtung eines Kommunalen Familientisches - Frau Fleige-Völker

Ausschussmitglied Fleige-Völker stellte bezugnehmend auf die momentanen Überlegungen, einen kommunalen Familientisch einzurichten, die Frage an die SchulleiterInnen, ob von den Schulen angedacht sei, sich hieran mit Aktivitäten zu beteiligen.

Bürgermeister Niehues wies Ausschussmitglied Fleige-Völker darauf hin, dass die Schulen die Sitzungsvorlage für den Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss, mit der dieses Projekt vorgestellt wurde, nicht vorliegen haben und somit auf diese Frage nicht antworten können. Im Rahmen des Haushaltsgesprächs mit den SchulleiterInnen werde er erläutern, was unter einem kommunalen Familientisch zu verstehen sei.

6 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

Anfragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Horst Kuhl
Ausschussvorsitzende/r

Maria Fuchs
Schriftführer/in